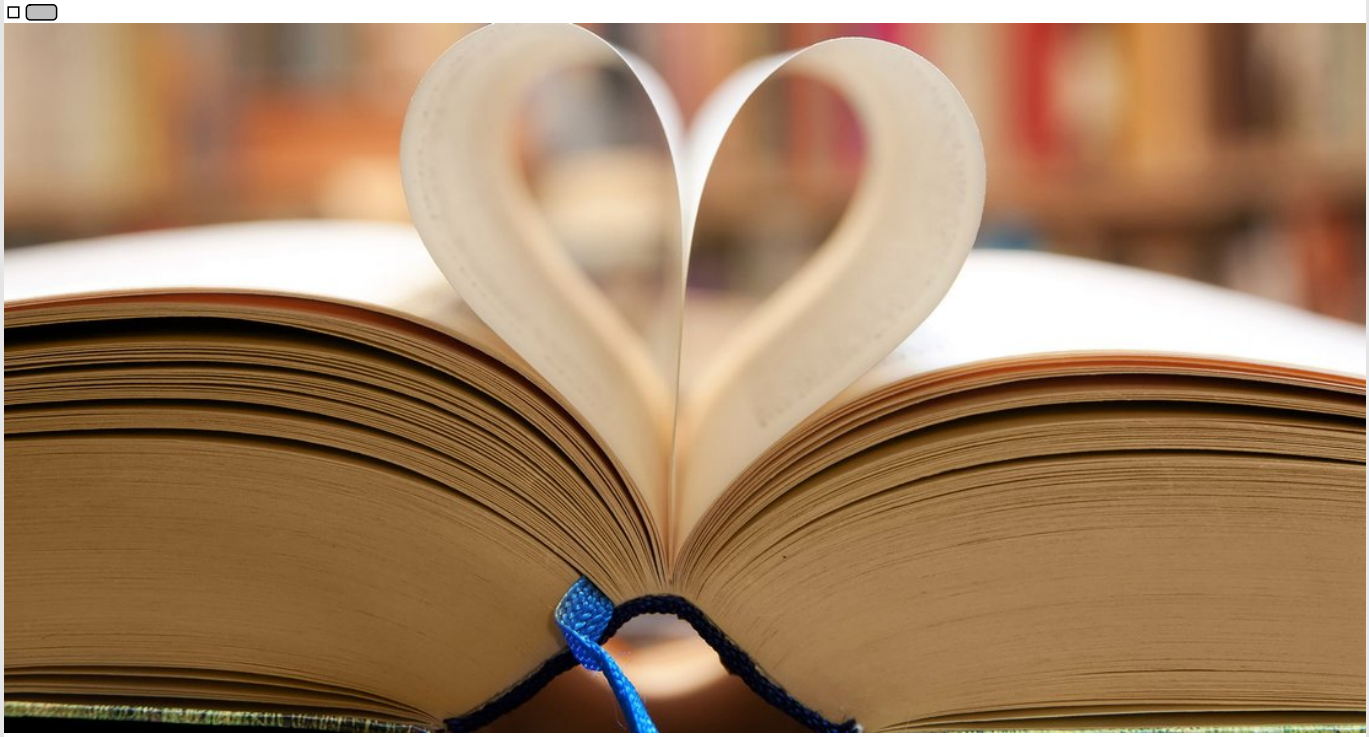
die Apis



Offenbarung 14, 1-15 / Rätsel

Hier in von 7 Schalen die Rede. Wieviel sind es gefüllt?
Wenden alle Fragen richtig beantworten, es ergeben die ersten Buchstaben, von oben nach unten gelesen, die Lösung.

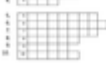
1. Der Offenbarung gibt uns einen Blick in die ...
2. Wie heißt das letzte Buch in der Bibel?
3. Jesus ist der Weinstock und ...
4. Gott macht am Ende alles ...
5. Wie nennt man eine Oberflächenveränderung durch Gravitationskraft?
6. Das Lamm Gottes ist ein ...
7. Ein musikalisches Instrument der Engel!
8. Zorn hat gesagt, Herr will er wohnen mit ...
9. Wer sind die Gefäßen und Böses Gottes?
10. Was öffnet das Lamm in Offenbarung 8? Die 7 ...



...









Offenbarung 14, 1 – 13

Wir lesen den Text und unterstreichen ihn jeweils durch Symbole und entsprechende Farbstifte, die die Aussage verdeutlichen sollen. Hier einige Vorschläge dazu:

V. 1 – 5 Symbol: Harfe
Lied: GL/516 Es pilgert durch die Lande ...
1 Ch 7 Alles was atmet ...

V. 6 – 9 Symbol: Lamm
Lied: 435 O Gott, o Geist, o Licht des Lebens ...
1 Ch 54 Wieviel das Lamm, das geopfert ist ...

V. 8 Symbol: Gottes Wort, Bibel
Lied: 572 Reich des Herrn, Reich des Herrn ...
Kinder feiern Jesus 278 Das Wort von Gott lauft um die Welt ...

V. 7 Symbol: Erdkugel
Lied: 10 Nun lobet alle Gottes Sohn ...
ML.Ch. 105 Je, Gott hat alle Kinder lieb ...

Hier evtl. aufhören, ansammeln

V. 8 – 12 Symbol: Engel
Lied: 570 Lob Gott getrost mit Singen, ...
Ich habe gern mich Gottes Engel schlafen recht ...

V. 13 Symbol: Kreuz, Licht, Jesus als Siegel
Lied: 709 Jesus ist der Siegesheld ...
ML.Ch. 28 Für mich gingst du nach Golgatha ...

Abkürzungen:
GL = Gemeinschaftsliederbuch „Jesus, unsere Freude"
1 Ch = Feiert Jesus 1
1 Ch = Feiert Jesus 2
ML.Ch. = Meine Lieder, deine Lieder

Symbole:





Offenbarung Kap. 5 V.9: «Und sie singen [Chor] ein neues Lied und sprechen:

Versuch: ❖ Von Hagel in Händen das Evangelium in allen Sprachen, Sprachen und Nationen

Fragen: Weltsprachigkeit in vier Gruppen über Gruppen: Welt

1. Wie viele Kontinente gibt es auf der Welt?
   7 Kontinente (Nordamerika, Südamerika, Afrika, Europa, Asien, Australien und Antarktis)
2. Wie viele eigenständige Länder gibt es auch der Welt?
   Ca. 170 eigenständige Länder
3. Wie lange dauert eine Generation?
   Mindestens 30 Jahre
4. Was ist unsere Weltsprache?
   Englisch
5. Wie viele Current gesprochene Sprachen gibt es?
   Ca. 6.000
6. Wie wird die Sprache Nahrungs und Traum gesprochen?
   In Kolonien
7. Seit wann gibt es in Kolonien eine Weltbetrachtung für die Heimat?
   Vor ca. 1980
8. Welche Sprache ist die meist gesprochene Sprache auf der Welt?
   Englisch
9. Wie viel heute die Welt großflächig weitergegeben? (gedruckt und gebunden?)
   Bete, heute werden mehr Bücher per Radiogerät oder per Chip-Karte auf dem Handy weitergegeben
10. Wie groß ist unsere Weltbevölkerung?
    Über 7 Mrd.
11. Wie groß ist der Anteil der Europäer auf der Welt (in Prozent)?
    Ca. 20 (10)%
12. In wie vielen Sprachen wurde die Bibel (ganz) bis heute übersetzt?
    411 Sprachen
13. In wie vielen Sprachen gibt es schon das Neue Testament?
    1.372 Sprachen
14. Schätze die Anzahl der unterschiedlichen Sprachen, die „von Tuf übersetzten Bibeln"
    1887 Sprachen
15. Wie groß ist die Anzahl der Sprachen, die realistischerweise noch eine Bibelübersetzung brauchen?
    Ca. 2.000
16. In welcher Sprache ist ursprünglich das Neue Testament ursprünglich geschrieben?
    Griechisch
17. In welcher Sprache ist das Alte Testament ursprünglich geschrieben?
    Hebräisch
18. Wie viele verschiedene Sprachen wurden allein in Indien gesprochen?
    Ca. 400 verschiedene Sprachen
19. Wie viel mal schneller geht es durch Pfade Wissen auf unserer Welt?
    Min. 10 Sekunden
20. Was ist das meist übersetzte Buch der Welt?
    Bibel

Babylon
zur Zeit der Bibel

1. Korinther 9,1-15: Einsatz für Gott

Wir bringen eine Kinder, eine Fledermaus, eine Waschtasche, einen Pinsel und eine Spritze mit. Gegenstände können nach Verfügbarkeit natürlich variieren.

Wir zeigen die Gegenstände und fragen die Kinder, welche Lucia die jeweiligen Gegenstände benutzen. So stellen die Kinder die Results auf:
Lehrer (Brosse), Gärtner (Wasserschlauch), Maurer (Kelle), Maler (Pinsel) und Arztin/in Krankenschwester (Spritze).

All diese Leute leisten etwas, sie arbeiten und werden normalerweise auch für ihre Arbeit bezahlt. So stehen an mich Kunden für die gelernten Arbeit eine Rechnung oder bekommen am Ende des Monats von ihrem Arbeitgeber ihren Lohn ausbezahlt.

So funktionieren die normalerweise. Wer arbeitet, der verdient Lohn.

Gibt es auch Menschen, die sich einsetzen, die Gutes tun, die in der Gemeinde und in der Gemeinschaft mitarbeiten und für ihren Einsatz keine Bezahlung bekommen?

Ja, es gibt diese Freiwilligen. Kennt ihr welche aufzählen?
- Jungschartmitarbeiter / Jugendleitermitarbeiter
- Besuchsdienst
- Kindertrainermitarbeiter
- Gemeindeaufräumer
- Bewirtungsteam beim Gemeindefest
- Singleabend-Vorbereitungsteff
- ...

Und wer sieht das bei dir aus? Wo kannst Du in deinem Alltag Gutes tun, ohne eine Gegenleistung dafür zu erwarten?

Paulus erwähnt in unserem Bibelabschnitt, dass er für seinen Dienst an Predigt und Missionar keinen Lohn bekommt, obwohl er ihn zustehen würde.
Was glaubt ihr, motivierte ihn, den Menschen das Evangelium zu verkündigen?
Lohn (Geld) kann es nicht sein, denn er bekommt ja keinen Lohn.
- Gott hatte ihn dazu beauftragt (Kap. 1 und 17)
- Er tat es aus Liebe und Dankbarkeit Jesus gegenüber.

1. Korinther 9, 19-27: Wer gewinnt?

1. Mitarbeiter:

Viele Sportler sind sehr gut, aber nur einer/eine gewinnt die Goldmedaille, eben nur der Erste, der Schnellste, der Beste.

Die olympischen Sommerspiele 2012 liegen hinter uns und nun wollen wir wissen, wer sich von euch am Wissen rund um das Thema Olympia auskennt:

1.) Wo fanden die olympischen Sommerspiele 2012 statt?
   In London
2.) Wie oft war London schon Olympia-Gastgeber?
   Zu
3.) Welche Nation hat die meisten Medaillen gehabt?
   Die USA (46 x Gold, 29 x Silber und 29 x Bronze)
4.) Wie viele Medaillen hat Deutschland insgesamt bekommen?
   44
5.) Wer war 2012 der schnellste Mann der Welt?
   Usain Bolt (Gold-Sprinter / 100 Meter)

2. Mitarbeiter:

Wir ermitteln einen Rechensieg.

Dabei werden zu 5 Ansagen nach vorn gelaufen. Sie stellen sich alle an einer Linie auf. Jetzt werden 10 Rechenaufgaben gestellt:

1x5=25
36:3=12
16+9=25
65:1=1+36
7x9=68
64:2=32
7+35=42
90:10=49
9x7=63
49:8=5

Jeweils der Ansagende, welcher die Aufgabe zuerst löst, darf einen Schritt nach vorne machen. Gelangt so weit an Ende die Ziellinie erreicht hat.
GAL 6,7 SIEGER DER RECHENMEISTER

Warum findet Paulus uns in Vers 24 auf, so zu laufen, dass wir den Siegespreis bekommen? Er möchte, dass wir im Leben als Christ Eigenschaften wie Zielstrebigkeit, Konzentriertheit und Ausdauer lernen.

1. Korinther 13,1-13 - Was fließt groß?

V1 - Also: es gehört Geld nicht, was die meisten von ihnen denken -
das sagt Gott über sein Geld, Kraft!
In den folgenden Versen wird aufgezählt, was genau Gott nicht gehören kann:

- Kraft hatte Gehören am Bösen
- Kraft hatte Gott eingesetzt und nicht für andere Götzen anstrich
- Kraft führte ein ausschließlichkeits, unsichtbar sahen
- Kraft führte sich gegen Gott auf und forderte Gott heraus.

Nun stellt sich die Frage an uns: Was steht im Leben aus, das Gott gefällt?

Dazu nehmen wir zur Veranschaulichung das Bild eines Fußballfelds.
Der VPN hat 1.Ch. keinen verschiedenen Perspektiven, auf die er bewusst noch ist.
Er müsste möglichen dem Spiel verpassen und erwarten sehen im Stadion sein oder die
Übertragung des Spiels im Fernsehen oder im Radio verfolgen.
Er lässt alle Leute um sich herum wissen, für wen sein Herz schlägt, während für den VPN
das Wissen allein für ihn im Mittelpunkt, er ist das Zentrum und von ihm hängt unter Umständen
die ganze Unterhaltung ab.

Nun übertragen wir das auf mein Leben mit Gott, Jesus und dem Heiligen Geist

In einem Leben, das Gott gefällt, ist Christus der Mittelpunkt.
Ein Christ ist begeistert von Christus. Und diese Begeisterung dürfen auch andere um uns herum
spüren, indem wir ihnen von Jesus erzählen, sie zu einer Beziehung für Jesus machen.
Der Gottesdienst und die Gemeinschaft mit anderen Christen ist uns wichtig.
In Hören auf Gottes Wort und durch das Lesen der Bibel lernen wir Gott und uns erkennen, was
Gottes Wille ist.
In Gebet dürfen wir Gott alles anvertrauen in Bitte, Fürbitte und Danksagung.
Auch in schwierigen Zeiten (5) LIFE dürfen wir Gott vertrauen, dass er bei uns ist und uns nicht
fallen lässt.

1. Kennlern- Quiz (5- Minutenthema

Wir singen den Kennlernsong und lassen die Kinder raten, wie das gesuchte Wort heißt.



Lösung- Kinderthemen

Nun fragen wir die Kinder, was sie unter Kinderthemen verstehen – z.B. Hallenturn, Schwung, Geräte, Aufmarschieren, Anstand, Respekt, Formen.

Aus unserer Erfahrung erklären wir auch verschiedene Einteilungen:
Kita Kind nur an sich denken
KiGA man soll sich fragen, was den anderen gut tut
KiGA und ggf. auf etwas verzichten
KiGa wir sollen miteinander wetteifern.

KiGa: Weil uns zu einer ganz neuen Sicht wir, dass Ihre werden wir immer Fragmenten, dass alle zu Ihre Stelle getan werden soll.

Spielidee zur Wiederholung:
Erweitere Songs eine Sportschuhe, Kummerkastenkuhe, Spülbürste, Beerdmuts, eine Schüre und ein paar schmutziger Tassen mit.

Dann begann die gesetzfreie Person mit dem Absatz und sprach etwas Abgefuhr, nun sie sich nun:
„Schon wieder bin ich mit dem Gemeindebesuch dran. Sind ein ein schmutziges Gesicht das heute wieder ist. In den vielen Jahren, in denen ich den Spülbrand Tu-ch Monat hier mache, habe ich schon über 10.000 Tassen gespült. Keine dasselbe langweilige Geschäft. .."

Familienabendmahl in Freudenstadt

Seit vielen Jahren (Jahrzehnten) ist es eine gute Tradition, dass wir unsere Bezirkskonferenz in Freudenstadt mit der Feier des Abendmahls beginnen. In den letzten Jahren stellten wir jedoch vermehrt fest, dass viele parallelen Kindergruppierungen immer weniger zugänglich und junge Familien kamen. Gründe sie gehörten jedoch auch zu einer Bezirkskonferenz dazu.
Aufgrund von Erfahrungen auf Freizeiten drängte sich die Frage auf, warum wir das Abendmahl nicht mit den Kindern gemeinsam feiern sollten? Es ist doch ein besonderes Erlebnis, wenn wir als Gemeinschaft zusammen feiern.
Trotz unterschiedlicher Auffassungen bezüglich Brot – Hostien, Wein – Saft, Einzelkelch – Gemeinschaftskelch, usw. haben wir es gewagt. Denn es sollen ja gerade beim Abendmahl schade, wenn unterschiedliche Auffassungen uns trennen würden und wir deshalb die Erlebung neu nicht annehmen würden.
Wir alt Baunach sind voll gestramm und waren überwältigt von den vielen Familien, die gekommen sind. Der Raum war schon beim ersten Mal voll. An Tischen stand wenn Alte und Junge vereint. Kinder erklärten mit einem Anspiel, was es heißt, den Rucksack mit Schuld und Belastungen am Kreuz abzulegen, vom Brot des Lebens gestärkt zu werden und durch das Blut neu Vergebung zu erhalten.
Anwesenden sind wir neu Patrag Kinder ins Gemeindehaus eingeladen.
Zunächst möchten wir Sieh und Brot durch die Mahlfeier. Im vergangenen Jahr war es aber sehr eindrücklich, als wir in einem großen Kreis mit ca. 150 Erwachsenen und Kindern gestanden sind (wer nicht so lange stehen konnte, nahm einfach seinen Stuhl mit)
Nachdem die Einsetzerte, Ermahnungsworte die Hostien, ausgeteilt waren, empfingen wir gemeinsam Gottes gute Gaben. Die große Kunst Gemeinschaft unter unserem gemeinsamen Herrn neue Tiefdruck wurde sichtbar. Wer seine Kinder oder sich selbst „nur" segnen lassen wollte, durfte dies gerne den Austeilern signalisieren.
Es ist uns wichtig, dass wir die Wirksamkeit der Vergebung unserer Sünden froh und lebhaft erleben und dies auch die Atmosphäre bestimmt. Vor unserem „Privilegien" sollte in seiner Auslegung ausdrücklich einen Schwerpunkt bezüglich des Abendmahls setzen und das ist bei, dass auch die Kinder die Liebe Gottes begreifen können.
Anschließ an es immer ein Gottesmeis, wer Zeit an dem Einatmen, aber auch an der Gemeinschaft wählt.
Alle Außenstehenden stärken in dem Hintergrund treten, und gerade im Abendmahl in ganz besonderer Weise sichtbar wird, dass Jesus in unserer Mitte ist. Er ist es, der Vergebung und Gemeinschaft schenkt, durch das was er am Kreuz für uns getan hat.
Für mich ist diese Abendmahlsstunde immer eine ganz besondere Erfahrung der Liebe Gottes zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, zu unserer AFV Gemeinschaft und zu mir ganz persönlich.

Ulrich Heizmann, Gemeinschaftsleiter Freudenstadt

1. Korinther 15: Auferstehung // Rätsel + Anspiel

Rätsel:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50

In 1. Korinther 15 geht es um ein zentrales Thema. Wer rauscht auf
Findet es heraus. Jeder Buchstabe ist einer Zahl zugeordnet.
Viel Spaß beim Rätsel!

_ _ _ \

Impuls zu 1 Kor 15,35: Der Tod ist besiegt

Einem gläubigen Hilfesuch war seine verbesserungsbedürftige Tochter gestorben.
Auf die Grabstätte zu ein Kreuz aus Holz und schrieb die nachstehenden Worte darauf: „Der Tod hat keine Macht.“
An der Missionar Bo Pingle, was die Inschrift bedeuten solle, gab der Vater zur Antwort: „Ich meiß, dass mir der Tod mein Kind nicht auf ewig Rechaben kann, sondern dass ich es bei Jesus wiederfinden werde. Der Tod hat so keine Macht mehr.“

Ob Paulus wor das auch Sie, dass der Tod seine Macht verloren hat. Durch die Auferstehung Jesu wurde deutlich: Der Tod hat nicht das letzte Wort und behält nicht den Sieg. Jesus ist der Todesüberwinder. Deshalb gibt es auch für uns ein Leben nach dem Tod!

Impuls zu 1 Kor 15,1-3: Die Gethsemane

Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth, mit der Bitte, die in ihm gesetzene Gemeinde in Korinthen zu unterstützen.
Er erklärt in seinem Tag der Grund hat sich auf ihn und etwas zurück und sammle es, somit ihre möglich ist. „"

Vom Ostern der Ankunfen wird berichtet, dass die Kräfte gewalt von Kolpark Farbe zu der Bestätigung in ihren Kathalten beschlies, die die Schen, die in der Regel durch eine Kleide gekennzeichnet waren. Er die Kalender die Kälfthalten.
Im Herbst kennen die Kräfte „um die es gemeinsten Schwirte wieder abzuhalten und so dass Er das Kleide zu erfüllen.

„Wie könnten wir diese Idee zur Finanzierung unserer Gemeinschaftsarbeit nutzen? Wir könnten wir sie für unsere Zeit umsetzen?

- Vielleicht Agent-Kleidche verteilen, mit der Bitte, sie „zu führen" und nach einiger Monaten wieder abzuholen. „"
- „

„Wie Handwerglich dass hat, bitte bei Marianne Dähne-Grelle melden.
e-Mailer grelle@elkb.ayn.de

Wh 11,04 Wh Weiterarb über gallikische Städte / Bilder von heute



Ausgrabungen in Augenscheinen



Ehemalige Synagoge von Augenscheinen



Ruinen und Rekonstruktionen von Chassens

1 Kor 14: Klares Reden hilft zum Verstehen

Spielvorschlag:

2 Freiwillige kommen nach vorn.

Kind 1 bekommt die Augen verbunden und Kind 2 hat die Aufgabe, Kind 1 so konkret wie möglich anzuleiten, dass es an den jetzt gleich aufgestellten Hindernissen ungestört vorbei kommt.

Nun werden 4-7 Flaschen oder Bücher/ähn. aufgestellt und Kind 2 sagt Kind 1, wie es zu gehen hat. z.B. 2 Schritte nach links, 3 Schritte geradeaus etc.

Kind 2 hat die Aufgabe gut gemacht, wenn Kind 1 alle Hindernisse passiert hat, ohne dass ein Hindernis zu Fall/geht oder ein Hindernis umzusetzen.

Impuls:

1) Nur weil deutlich werden, dass wir ans Ziel kommen, wenn wir verständlich reden (Kind 2) und wenn wir gut zuhören und klar Gehörte umsetzen können (Kind 1).

In Gottesdienst soll so gepredigt werden, dass Menschen zum Glauben kommen (V. 22) und dass Glauben wachsen kann, dass Menschen ermutigt und getröstet werden (V. 3).
Das Gebet in anderen Sprachen, das Gehörte (ggsl manchen Menschen vielleicht), hat dann aber im persönlichen Gebet, in Lob und Anbetung zuhause seinen Platz.

Mi 13.2.85 / Spiel: Tonkassetchen

Es wird Unkraut und Rüssen zunächst recht voneinander zu unterscheiden sind, so sind auch manche Wörte gleich, haben aber eine unterschiedliche Bedeutung.

Ablauf:
Die Wesentlen werden in zwei Gruppen aufgeteilt.
Aus jeder Gruppe mit ein Kind nach vorn. Die beiden bekommen vom Mitarbeiter ein Tonkassettech (Wort mit zweierlei Bedeutung) auf einem Zettel gezeigt. Nun beschreiben sie immer im Wechsel ihren Begriff, ohne dieses selbst zu benutzen, z.B.

Raupe (Tier)	Raupe (Beförderung)
Pfeuter (Musikpfeuter)	Pfeuter (Pfannenwerk)
Hahn (Wasserhahn)	Hahn (Tier)
Schloss (Gebäude)	Schloss (zum Schließen einer Tür)
Nadel (Nähnadel)	Nadel (Turnernadel)
Blatt (Blatt am Baum)	Blatt (zum Schreiben)
Schimmel (Pferd)	Schimmel (Schimmelpilz)
Fliege (Insekt)	Fliege (eine zur Gymnothilfe gekundene Krawatte)

Häufigkeit lassen sich gute und böse, gerechte und ungerechte Menschen oft nicht voneinander unterscheiden. Gott lässt sie so lange nebeneinander in der Welt leben, bis Jesus wiederkommt, um über sie zu urteilen. Unsere Aufgabe ist es, nicht zu richten!

Matthäus 13, 31+32 | Lückentext

Jesus vergleicht hier das Reich Gottes mit einem Senfkorn.
Der Same des schwarzen Senfs ist etwa 1 mm groß. Die Pflanze jedoch kann innerhalb von einem Jahr 4,00 m hoch werden!

Wie Lukas von Jesus sahen ist, als unscheinbar und klein so manches bei ihm schon und als doch Großes daraus entstand.

Hier ist ein Lückentext zu diesem Gedanken, den man gemeinsam ausfüllen kann:

- Gottes ist _ _ _ _ _ _ von Bethlehem
- verschiede _ _ _ _ _ _

Mi 14.1.21 Anspiel „Alle wurden satt"

Erzähler: Und es mit den Mädels aus der Jungschar über das Wochenende weg. Die sind zusammen mit Frau Nix verreisen und gut, sie machen tolle Sachen zusammen, doch nun ist es Sonntagnachmittag und das Wochenende ist schon zu Ende. Ihr Gemeinschaftsbus angekommen kommt hier

Inge: Wie schade, dass das Jungschaftswochenende nun schon aus ist. Ich wäre so gerne, wenn wir nicht zusammen wär und viele spielen könnten. – Hey, wie wär's , Mädels, wenn ihr alle noch mit zu mir kommt?

Jungschaftmädchen: Oh, toller Idee. Super. Wir kommen gerne noch mit zu dir.

Erzähler: Die 15 Mädchen machen sich also gemeinsam auf den Weg zu Inge. Die Mutter von Inge staunt nicht schlecht, als bis die Türe aufmacht und so eine große Gruppe vor der Türe stehen sieht.

Mutter: Das ist aber eine Überraschung. Nun gut, ihr könnt reinkommen. Unten im Hobbykeller hat es ja viel Platz zum Spielen.

Erzähler: Nach einiger Zeit des Erlebten Spielens haben die Mädchen Hunger. Inge geht zu ihrer Mutter.

Inge: Mama, wir haben Hunger. Kannst du uns was kochen?

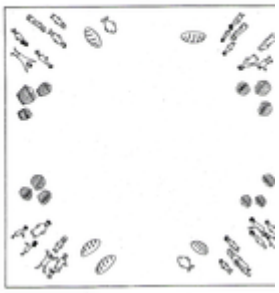
Erzähler: Die Mutter kommt ins Schwitzen. Heute ist Sonntag, Zeit der Mütter zu Ruhen und wo soll sie nun Brot für die 15 Mädchen her bekommen? Da hatte sie die Mühle und Arbeit dieses Ihr zu helfen.

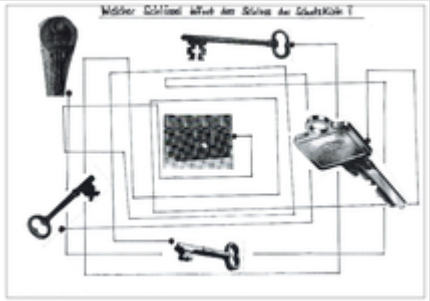
Mutter: Danke Jesus. Was für eine tolle Idee. Ich habe zwar nicht ausreichend Brot da, aber doch und Eier, ich kann doch auch Pfannkuchen oder Waffeln machen. Das schmeckt den Mädchen sicherlich auch gut!

Erzähler: Und siehe da alle wurden satt!

Impuls:
Jesus wandelt auf so vielen Gebe ist Himmel … und 5000 Menschen wurden satt, obwohl ursprünglich nur 5 Fische und 5 Brote zur Verfügung standen.

Ahhh dürfen uns in allen Lagen an Jesus wenden.
Kein Problem ist zu groß oder zu klein, als dass wir nicht von Gebet daraus machen könnten.
Wie Jesus ist entschieden, kann auch heute noch Wunderbares erlebet!




Welcher Schlüssel öffnet den Schloss der Schatzkiste ?



Mi 16.1.21: Unbequeme Wahrer

»Wilhe genau protagoris scharmes der Täuhe bei König Herodes an? Erwähnt!) – 12 Apóstel mit Herodias, der Frau seines Bruders zusammen. (12)

Menschen, die auf Missstände und Unrecht hinweisen, sind unbeliebt. »Wharum? Weil jeder mehr oder weniger zu wissen, was an bestim für ihn / sie ist. Kritik an unbequem und ist entweder weh.

»Kennen wir Menschen aus der Bibel oder aus der Geschichte, die gelitten, verfolgt oder getötet wurden, weil sie auf einen bestimmten Missstand hinwiesen?

Beispiele:

- Prophet Elia (wegen angeblich/tätiger Trübsal/Hab muss er von Ahab fliehen)
- Johannes der Täufer (s.o.)
- Jesus (=Schandmäulgkeit der Pharisäer und Schriftgelehrten)
- Martin Luther (W. Thesen, u.a. gegen den Ablasshandel, wurde deswegen für vogelfrei erklärt)
- Dietrich Bonhoeffer (wegen seinem Einsatz gegen Hitler wurde er hingerichtet im KZ Flossenbürg)
- Theo Lehmann (wegen seiner kritischen Einstellung gegen das DDR-Regime wurde er durch die Stasi beseitigt/ult)
- ...
- ein Kind, das sich für seine Mitschüler einsetzt und deswegen Prügel von anderen bezieht.

»Wie mutig sind wir, wenn es um Recht und Unrecht geht?

Jakobus 1,1-18: Wortentreffen

Als Einstieg in den Jakobusbrief

Wir bringen einen Briefumschlag mit, alles rein! „An alle Christen in der ganzen Welt. Alexander Jakobus, Gemeindeleiter in Jerusalem, leiblicher Bruder und Diener des Herrn Jesus Christus."

Wir öffnen ihn und finden dann einzelne Zettel mit konkreten praktischen Ratschlägen aus Kapitel 1. Jeder zieht einen Zettel, liest ihn vor (und stellt ihn anschließend mit nach Hause nehmen). Jetzt wird noch der Text am Stück gelesen.

Praktische Ratschläge (auf einzelnen Textstreifen):

Wenn ihr Schwierigkeiten erlebt, seid gelassen!

Wenn ihr Entscheidungen treffen müsst, bittet so Gott, damit ihr seinen Willen erkennt und er euch hilft.

Erwartet, dass Gott euer Gebet beantwortet.

Lasst euch von Zweifeln und unterschiedlichen Meinungen nicht hin und herreißen.

Freut euch, dass Gott euch nicht übersieht.

Wer viel Recht hat, soll nicht stolz und überheblich sein.

Hört auf Gottes Wort, gehorcht Gott und tut, was er sagt!

Kontrolliere deine Worte!

Kümmert euch um die Nöte von Witwen und Waisen!

Freut euch nicht dem Reichtum der Welt an, ist sowie so von Gott. Macht, Vergängen – geht.

Anspiel zum Thema „Hören und Tun" (Jakobus 1,22)

Mitwirkende: Kindlein und Mutter

Der kleine Michael lobpreist sich abends bei seiner Mutter, dass er so starke Gebetsinnenseiten hat. „Mama, mein Herr tut mir beim Gebeten Gerechtsfüll auf."

Die Mutter antwortet darauf hin: „Michael, ich schlage Dir vor, dass Du nun morgen Nachmittag zum Arzt gehst. Morgen hat der Doktor Bo um 15:20 Uhr Sprechstunde. Da hast Du Zeit und kannst beruhigt hingehen."

Am nächsten Tag beim Abendessen fragt die Mutter ihren Michael: „Michael, warst Du nun beim Arzt?"

Michael sagte: „Ja".

Die Mutter, etwas ungeduldig, fragte weiter: „Nun sag schon, was hat er gesagt?"

Michael: „Er hat mir nur kurz gesagt, dass ich eine schwere Angina habe und ich nun dreimal täglich Inhalationen einnehmen soll."

Die Mutter: „Na also, das wird dann schon werden."

Nach drei Tagen fragt Michael wieder sie, sich bei der Mutter über seine Inhalationen zu beklagen.

Darauf sagte die Mutter zu Michael: „Hast Du deine Tropfen regelmäßig eingenommen?"

Michael druckst herum und sagt dann etwas leise: „Nein nicht wirklich".

Darauf hin die Mutter etwas energischer: „Wenn Du nicht das tust, was der Arzt Dir sagt, dann brauchst Du dich auch nicht bei mir zu beschweren. Es hilft dann nicht, wenn Du nur hörst, was der Doktor sagt. Du musst es einfach auch tun. Sonst schadest Du Dir doch nur selber. Das kleine allein hilft nicht, dass vermehrt doch eigentlich jedes Kind. Oder?"

Michael geht etwas ein Wort zu sagen weg.

*Praktisches Geschrieb zu ubrdicht. Nur wer das tut, was Gott sagt, der wird auch den Segen in seinem Tun erhalten. (V 25)

Jakobus 2,1-13: Kein Ansehen der Person in der Gemeinde?

Wie isolieren und bewerten wir Menschen?

Den Fragenkatalog für alle ausdrucken und vor dem Lesen des Bibeltextes persönlich ausfüllen lassen. Pro Stichwort können max. 10 Punkte vergeben werden, je nachdem, wie wichtig einem die Sache ist.

Eigenschaften	Punkte	Eigenschaften	Punkte
Sprache		Kleidung	
Beruf		Beute	
Nationalität		Outfit	
Alter		Gesellschaftliche Stellung	
Geschlecht		Religion	
Bildung		Parteizugehörigkeit	
Ehrenamtlicher Einsatz		...	

→Den meisten von uns fällt es schwer, jedem Menschen gleich offen und freundlich zu begegnen. «Irgendwo will uns dabei helfen, dass er letzte jeden gleich. Und wir wünscht sich von seinen Leuten dasselbe.» siehe V. 8.

Jakobus 5,1-11: Liebe schenken

Ich habe neulich eine Geschichte gelesen von einer Frau, die in einem Krankenhaus arbeitet. In einem ganz normalen Krankenhaus, wo die ganze Breite des menschlichen Lebens durchkommt. Sie erzählt davon, wie sie eines Tages nach dem Schwalenst ein Sonntagsbungen zu ihrer Schicht geht, wo hat Wochenendeberd. Das bedeutet Hektik, Gewalt, viel Zerrüttung. Und dann bekommen sie einen Obdachlosen eingeliefert, der völlig verdreckt ist, der stinkt und ganz verkrustete kaputte Füße hat. Er ist gar nicht bei sich, redet vor sich hin, hat sich längst aus seinem Leben verabschiedet. Und ausgerechnet ein Stift es, sie soll ihn sauber machen.

Verschiedhalber bekommt sie zum Schutz noch einen zitronigen Wann zum Sicherheitsdienst dazu. Und als sie noch vor dem Duschraum warten, guckt sie sich den Wann an, der nur noch ein Schatten seiner selbst ist: völlig heruntergekommen, und ihr wird klar, dass es keinen gibt, der diesen Wann hebt. Alle versuchen, einen möglichst großen Abstand zu ihm zu halten. Und sie fragt sich, was wohl alles passiert ist, dass aus einem Menschen so ein Wrack werden kann, vor dem sich alle nur grausen. Und dann erinnert sie sich daran, dass es einen gibt, der sich nicht vor diesem Menschen verabschiedet hat, nämlich Jesus. Und sie sagt sich: ich will dafür sorgen, dass dieser Wann wenigstens für 10 Minuten den Lotte dass spüren kann. Und während er duscht wärmt sie ihre Handtücher vor und stellt ihm einen bequemen Stuhl hin und dann hilft sie ihm da hin und badet seine völlig verkrusteten Füße in zwei Schalen mit warmem Wasser und pressigt sie und rur das nicht zu schnell wie möglich, sondern mit aller Sorgfalt und Freundlichkeit. Und der Wann vom Sicherheitsdienst, der vorher gegrinst und sich über den Obdachlosen lustig gemacht hat, der fängt auf einmal an, ihr zu helfen und ihr die Handtücher zuzureichen. Und dann guckt sie hoch zu ihren Patienten, und da ist in ganz klar und hat Tränen in den Augen und sagt: »Danke – Und sie versteht, dass es bei ihm angekommen ist, durchgedrungen durch den Nebel aus Trauer, Alkohol und Hoffnungslosigkeit. Aus dem zitternden menschlichen Wrack ist einer wie er gewordenen, mit einem Gesicht, mit einem Herzen, mit Würde. Und sie sagt: in dem Moment habe ich in und hinter ihm Jesus gesehen.

Quelle: http://www.ochrche-gossiheide.de/predigt/2007/2007-10-21.shtml

Jak 2,14-26: Glaube ist nicht gleich Glaube

Leider funktioniert der Link mittlerweile nicht mehr, da der Satz im Internet gelöscht wurde. Wir bitten dies zu entschuldigen.
Im Internet gibt es aber einige lustige Bilder zum Thema „Verwechslungsgefahr" – einfach googeln.

Jahrbuch 4
Kompetitionsmen: „Was ist Demut?"

Szene 1: Jemand kommt herein und ordnet Blumen in einer Vase an (oder eine andere Tätigkeit). Eine zweite Person kommt dazu, bewundert das Arrangement und macht der ersten ein Kompliment. Die ersten ab: „Ach was, das ist doch gar nichts. Ich hab doch überhaupt keine Begabung dafür, andere können das viel besser als ich. Nein, nein, ich weiß, dass ich nichts kann …"
Ist das Demut?

Szene 2: Jemand kommt herein und ordnet Blumen in einer Vase an (oder eine andere Tätigkeit). Eine zweite Person kommt dazu. Die erste ab sofort hin und sagt: „Ich, das ist bestimmt im Weg. Entschuldigung, ich drume ve auch sofort wieder weg, es stellt ja auch ganz niemand was …" und schon wird sie das Gewagte in die Tat um und entfernt sich mit vielen weiteren Entschuldigungen …
Ist das Demut?

Szene 3: Jemand kommt herein und ordnet Blumen in einer Vase an (oder eine andere Tätigkeit). Eine zweite Person kommt dazu, bewundert das Arrangement und macht der ersten ein Kompliment. Reaktion zunächst sehr einfach, eine Geste: „Ok, danke Dank, das freut mich! Ich glaube, du hat dich mir ein Hänkchen darin gesprochen – und wo hatte es auch mir sonst damit mit der Vase, die er empfangen hat: gut. Deshalb mach ich das gerne hier und freu mich, wenn andere sich ihrer freuen!"
Ist das Demut?

Szene 4: wie Szene 1, nur setzt die 1. Person ganz am Schluss, etwas auf der Seite und aber so sich selber sich hinzu: „Ja, in Nachen Demut machn ist bestimmt was nun?"
Ist das Demut?

Szene 5: Jemand kommt herein und ordnet Blumen in einer Vase an (oder eine andere Tätigkeit). Eine zweite Person kommt mit einem Strauß Blumen herein und sagt zur ersten: „Was machst du denn da? Das steht ja nicht besonders professionell aus! Lass mich das mal schnell machen, meine Blumen passen zueinem viel besser hierher. Du kannst deine ja drei Vasen hinstellen, wo sie nicht so stören" – und ordnet radikale Ihre Blumen in eine zweite Vase. Die erste Person obigen sieht, nimmt dann still ihre Blumen und stellt sie bescheid hinzu sich Fassungslos …
Ist das Demut?

Erklärung zu Szene 3:
Leonard Bernstein, der berühmte Dirigent, wurde einmal gefragt: „Welches ist das schwierigste Instrument?" Seine Antwort: „Die zweite Geige!" – Warum wohl?

Marianne Dittler-Grubler

Jakobus 4: Heißer Dampf

Unser Leben ist wie heißer Dampf, der viel bewirken kann – Gutes und Schlechtes. Gezähmt unter der Hand Jesu wurden Kräfte gebändigt und sie können zum Segen für andere werden. Als Beispiel könnte ein selbst gebautes Düsenboot dienen:

Die Macht des Dampfes

Düsenboot auf großer Fahrt

Eine Dampfmaschine*(hier dient als Pumpe)* ein ausgeblasenes Ei ist der *Dampfkessel.* Und dann schippern das Boot in die Badewanne.
Aus einem ausgeblasenen Hühnerei lässt sich auch der Dampfkessel für ein Mini-Boot bauen. Für den Rumpf kannst Du eine ausgehöhlte, gebackene Pampelmusenschale nehmen. Stell ein Teelicht in die Schale und steck dann zwei Drähte, etwa ausgebogene Büroklammern, seitlich durch den Rumpf. Mach dann einen der beim Ausblasen entstandenen Löcher zu und füll durch das andere ein wenig Wasser in das Ei. Nun leg es mit der Öffnung nach hinten auf das Drahtgestell, zünde das Teelicht an, und los geht die Fahrt. Weshalb das Ei etwas zu guten Auftrieb abgibt hat mit einem physikalischen Gesetz zu tun. Das Wasser im Ei erhitzt sich über der Kerze und beginnt zu kochen. Der Dampf dehnt sich aus, steht mit Druck durch die Düse. Das noch offene Loch in der Schale. Da aber jede Bewegung, wie hier das Entweichen des Dampfes, auch eine Gegenbewegung auslöst, wird das Boot nach vorn getrieben.

Quelle:
http://www.gwo.de/SEO/neu/kreativ/zeitverlreib/luefteln-mit-ei-8713444?p=2

oder eine Alternative aus Olympia:

Beschreibung
Aus der Olympiastadte wird ein Schiffsrumpf ausgeschnitten. In die Mitte des Schiffes werden die vier Nägel so hineingesteckt, dass das Ei darauf liegen bleibt. Außerdem muss das Teelicht zwischen die Nägel unter das Ei passen.
Eines der Löcher, die zum Ausblasen in das Ei gemacht wurden, wird mit Teuafilm zugeklebt. Das Ei wird mit Hilfe einer Pipette durch das zweite Loch zur Hälfte mit Wasser gefüllt.
Jetzt kann das Teelicht angezündet werden. Das Ei wird mit der Öffnung nach hinten auf die Nägel gelegt und das Boot ins Wasser gesetzt.
Was passiert nach einigen Minuten?
Ergebnis/Beobachtung
Das Wasser im Ei beginnt zu kochen. Das Schiff bewegt sich vorwärts.

Quelle:
http://www.mmhdu.de/showfiledu.php3/-f-/Energie-/---Dampfschiff/--/-Experimentbeschr.pdf

Bilderrätsel: Genau hinsehen! | Lu RR 18.2.12
Bildung sehr unten
Workbox 18.2.3: Bilderrätsel „Genau hinsehen!



Die Pharaonin Nofretete war kurz vor Mumbai, obwohl kurz schon viele getan hatte.
Wieviele Mumbai kennen wir?
Hinter jedem dritten Menschen: „Ich glaube nur an die, wo ich sehe!" Das Bilderrätsel setzt uns auf eine interessante Spur.

Die Lösung heißt: DREIBEINIGE GIRAFFE
denn Gott sagt sich in vielen

Beispielgeschichte: Leben retten / NH 10,1HR

Ein Mitarbeiter erzählt:

Ich war im Frühdienst beinahe mit einem diabetischen Radfahrer zusammengestoßen. Da überraschte uns ein gallbitterer Schwarzhorn. Mittlerweile hatte sich ein Lastwagen mit einem Bauer in seinem Wagen. Ich wollte ihm helfen, aber mein Angebot wollte anzugreifen ab. Er sagte: „Wir befinden uns selbst in höchster Lebensgefahr, deshalb können wir uns nicht mit einem Verunglückten befassen, der Ende kommen wir alle dort um!"

Mein Angebot ging allen weiter. Ich hob den Verunglückten auf und trug ihn weiter auf meinem Rücken. Durch die Anstrengung wurde mir sehr warm, die Wärme übertrug sich auf den Verletzten. Er kam so sich zusammenhaften mir von Hände durch und verletzten sonst hier. Diese unterstützt Sanden von meinem Angebot im Schnee liegen. Er war wieder gesunden, hatte sich wiedergefegt und war wieder erfroren.

Der Mitarbeiter sagte: „Ich wollte einen Menschen retten und habe dabei mein eigenes Leben beinahe."

Nach Axel Kühner

Jakobus 5,7-11: Geduldig sein

1. Möglichkeit:
Wir bringen ein kleines Puzzle mit.
Freiwillige dürfen es zusammen setzen. Ein Teil nach dem anderen wird zusammengefügt, bis das Gesamtbild entsteht. Das geht nicht immer schnell, mal muss überlegt werden, mal fehlen Steine, mal ausprobiert werden, mal beraten werden.
Geduld wird gebraucht. Aber wenn man sich nur zu manchen Fähnenzeiten nicht einmalgen lässt, kommt ein schönes Gesamtbild heraus.

2. Möglichkeit:
Wir bringen Bambusstab oder Knochfröbus mit. Freiwillige dürfen nun ein Haus oder einen Turm damit bauen. Immer wieder wird es einstürzen. Sind sie dann wirklich und kennen das Bauen oder langen wir gedanklig immer wieder von vorne an?

3. Möglichkeit:
Wir bringen ein Wunderlighten mit und pflanzen ein Wunderbaum o.ä. ein. Nachher schauen wir, ob das kommt. … A Wachstum braucht Geduld. Aber ab wissen, es wird etwas kommen!

Beleuchten wir den Begriff der Geduld noch genauer in Form von einem Brainstorming und fragen zusammen: Was ist Geduld?

- Ertragen der Schwierigkeiten
- Ausharren – nicht aufgeben
- Reifen (das geschieht auch nicht von heute auf morgen, sondern braucht Zeit)
- Fähigkeit, auf Antwort Gottes zu warten
- Ausdauer
- Beharrlich
- Geduld ist die Fähigkeit, Schwierigkeiten und Leiden mit Gelassenheit und Selbstvertrauen zu ertragen
- Geduld ist eine Frucht des Geistes
- adVent „Geschehnisfeier"

Wie kommt man Geduld?
Zuerst Mal: uns in Situationen, in denen wir keine haben – und dann können wir üben!

Verschiedene Bibelstellen fordern uns zur Geduld auf, z.B.:

Römer 5,4: Geduld aber: wirkt und bringt unserem Glauben, und das erkennen, gibt uns Hoffnung.
Galater 5,22: Dagegen bringt der Heilige Geist in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe und Freude, Frieden und Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung.
1. Petrus 1, 13: Fassen doch in Ihr Geduld, die auch die Herr entgegenbringt, einen Weg zu seine Rettung! // Eigenschaft Gottes = Geduld)

Jakobus 5,13 / Matth. 4,24-5,1 - Ja - Nein - Spiel

Drei bekannte Personen sollen erraten, die – Nein-Fragen erraten werden.
Dazu benötigen wir drei freiwillige Personen. Sie bekommen einen Namen (Petrus, Angela Merkel, Philipp Lahm …) auf die Stirn geklebt und sollen nun nacheinander durch geschickte Fragen herausbekommen, welche Person sie vorstellpsen.

Alle im Saal helfen mit, dürfen aber nur die gestellten Fragen mit Ja oder mit Nein beantworten, diese Spieler darf nur 20 einzel-konkreten Namen nennen!

Hier sind 3 Beispiele für Personen, die erraten werden sollen und Beispiele, wie Fragen gestellt werden können:

Petrus:

- Ist die Person eine Frau? Nein
- Lebt der Mann noch? Nein
- War er ein Heiliger? Nein
- Lebte er zur Zeit von Jesus? Ja
- Gehörte er zum Jüngerkreis von Jesus? Ja
- …

Angela Merkel:

- Ist die Person ein Mann? Nein
- Lebt die Frau noch? Ja
- Ist sie älter als 50 Jahre? Ja
- Ist sie viel unterwegs? Ja
- Hat sie ein berühmtes Amt? Nein
- Ist sie Schauspielerin? Nein
- Hat sie was mit Politik zu tun? Ja
- …

Philipp Lahm:

- Ist die Person ein Mann? Ja
- Lebt der Mann noch? Ja
- Ist er verheiratet? Ja
- Ist er im Fernsehen zu sehen? Ja
- Ist er Sänger? Ja
- Spielt er in einer Mannschaft? Ja
- Ist er Fußballer? Ja
- Spielt er bei Bayern München? Ja

Durch die verbalisierten Antworten Ja / Nein kommen wir den Antwort näher bis wir schließlich die Lösung haben.
Wichtig ist nur stets Ja / Nein ein vielleicht oder schon möglich oder weiß nicht zur Antwort geben, wäre es kein zielgführt eine Teilantwort zu kommen, spielt nur Lösung.

Arbeit auf unseren Worte soll man sich ganz klar verbalisiert können!

Jakobus 5,13-20:
Der kranke Hund (Einstiegsgeschichte für Kinder)

Miriam liebte die Tiere einfach zu heraten. Ihr Hund Bello ist schon seit Tagen krank. Voller Sorgen fragt sie ihre Mutter: „Ist denn Bello nicht mehr gesund und?“
Ihre Mutter nimmt ihren Hund und setzt ihn zu Miriam.
Aus Miriam sprudelt es jetzt heraus: „Warum konnte unser Tierarzt ihm nicht helfen?“
Ihre Mutter will Bello an, der sonst immer so FREUD ihr Herrchen herumhüpfte – da lag er auf dem Boden und blickte sich nicht von der Stelle. Er hatte überhaupt keine Lust, auch nur Bello den Bello bist.
Ihre antwortete Miriam: „Der Tierarzt muss sich die Behörde vom Leiter absetzen, dann kann er sagen, was mit Bello los ist.“
Miriam: „Aber dann ist er dann doch!“ Er soll meinen Hund wieder heilen.“
Ihre Mutter antwortet: „Wenn bei Bello in der Vergangenheit schon einige Male helfen konnten, so ist es jetzt an der Zeit, dass wir uns Gott zuwenden, der Bello den Spitze in der Hand hatte – du erinnerst Dich?“
Miriam nickt und denkt eine Weile nach.
FRAGEN sagt sie zu ihrer Mutter: „Mama, dieser hat doch auch Menschen geheilt, je sogar Tote auferweckt. In der Kinderbibel haben wir die Geschichten doch gelesen.
Dem Lazarus hat er auferweckt, die Schwiegermutter des Petrus hat er gesund gemacht, den lahmen Hammikus hat er wieder gesund und den Gelähmten gehalt, Krankheiten gesund gemacht.
Ich glaube, ich müssen gar nicht mehr zu Dr. Müller. Ich lass einfach zu Jesus und schweige im Bello wieder gesund...“

Hier endet die Geschichte ab.

Fragen zur Vertiefung:

1. Was hat wohl Miriams Mutter geantwortet?
2. Was denkt Ihr über die Aussage Jesus im Gottes Sohn, aber er is kein Wunderdoktor auf Bahn?
3. Wir fragen in die Runde (Kinder und Erwachsene), ob jemand eine Begebenheit mit kranken Menschen und dem Gebet erzählen möchte.

Impulse zur konkreten Umsetzung:

- Wir beten für die Kranken in der Gemeinde.
- Wir machen einen Krankenbesuch in der kommenden Woche.
- Wir singen mit der Jungschar bei heiligengrün Geschenken aus der Gemeinschaft.

Wir sprechen über das Ziel von Johann Albrecht Bengel:
„Gott tött uns nicht immer am Leiden nichts
aber er tött uns trotzdem.“

Matthäus 17,1-13: Spiel: Wer ist das?
Personenrollen anhand der Kleidung

a.) V. 1: Notize dein vorgestelltes Jesus-Bildes zwei Gestalten. Sie standen von den Jüngern als Moses und Elia erkannt.
Frage: Die Jünger kannten Moses und Elia ja nicht persönlich. Woran könnten sie die Personen erkannt haben?
Moses: z.B. an seinem Stock oder an den Gesetzestafeln in der Hand
Elia: z.B. an seinem Mantel oder an Raben, die ihn versorgt haben

Wir zeigen Fotos von einem Kameltreiber, einem Bäcker, einem Arzt, einem Polizisten, einem Kellner.
Die Kinder sollen jeweils die Personen benennen.
Es wird herausgearbeitet, dass die Berufsbekleidung zu erkennen gibt, was für einen Beruf die Personen jeweils ausüben.

Wie nennen wir einen Lehrer, einen Hirten, einen Richter?
Sie müssen entsprechend ein Studium oder eine Ausbildung gemacht haben und ein Diagnose, ein Zertifikat oder eine Führerschein besitzen, um diesen Beruf ausüben zu dürfen.

Woher wissen wir, wer Jesus ist?
Er ist ein Wanderprediger, ein Prophet, ein guter Mensch, oder ... ?
Jesus bekommt hier, alle auch bei seiner Taufe, ein ganz außergewöhnliches Zeugnis von Gott selbst ausgestellt:
Gott sagt: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich meine Freude habe. Ihn sollt ihr gehorchen!"
Damit ist von höchster Stelle bei Gott, wer Jesus ist: ES IST DER SOHN GOTTES.

Dazu passt das Lied von Larry Norman - deutsche Übersetzung Andreas Malessa
Man sagt, er war ein Gärtner ... (s. Internet in Suchmaschinen)

Man sagt, er war ein Gärtner, er zog durch das ganze Land, was Bäume in Gefolge, die er auf Sie Wunde fand. Niemand wusste, wo er hinkam, was er wollte, was er tat. Doch man sagte: Was zu reden, er gefährdet für den Staat!

Man sagt, er war ein Dichter, seine Worte hatten Stil. Wie Ihn Könn, schwang betroffen, und ein Druck war allerdich da! Seine Bilder und vergleiche waren schwierig zu verstehen, doch die Leute wollten durchdringen, Ihn zu hören und zu sehen.

Man sagt, er war ein Zauberer, er Wunderer hielt es nicht. Er ging zu Fuß auf einem See und gab den Blinden Augenlicht. Manche Wein aus leeren Wasser, nannte Tricks mit Feuer und Brot, und er sprach Sie einer Naugebaut, machte Menschen auf vom Tod.

Man sagt, er war Politiker, der viel Ich-auch auch Ärt Und die Masse wollte gern, dass er Ihr neuer Hörig sei. Er sprach laut von Korruption und alles auf Gewalt offen Ihn, doch man hassen seinen Einfluss. und so kreuzigen sie Ihn.

Er ist der Sohn des Höchsten, doch er kam, um Mensch zu sein, öffentliche Gottes Art, um uns aus Sünde zu befreien. Er hat sich Ihr erhoben, ist Gegnen, Ihn zu zu sein. Und ich meine, an sein Ziel, wir sollen Ihm entgegen gehn.

Mt 17,1-13: Die Verklärung Jesu – Petrus erzählt »

Impuls: Hoch-Zeiten

Petrus erzählt:

Ich kann's noch nicht fassen, sooo so hoch ist, so überwältigend, per- fektion- voller ich den gefunden. Ach ja, Ich kann's Ihnen ich es gerne: Ich bin Petrus, ein Jünger von Jesus. Ihn- kennen wollen, ich von vorne.

Jesus ist unser, mit ihm auf einen Berg. Ihn ich zu bringen, die beiden Brüder Jakobus, Johannes und mich.

Dort oben in der Höhe erlebten wir etwas ganz Besonderes. Plötzlich verändert sich das Aussehen von Jesus. Sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleidung war ihr strahlend weiß. Jesus sah so hoch aus und sooo, die neben wir in Himmel. Daneben von auf einmal zwei Männer hier Jesus stehen und sprachen mit ihm. Das sind Mose und Elia! Sie begannen mit Jesus zu reden.

Ich war so überwältigt und sagte zu Jesus: Herr, wie wunderbar ist es hier, wenn du willst, dann bauen ich drei Hütten – eine für dich, eine für Mose und eine für Elia! Ja, ich wollte einfach etwas tun. Während ich überlegte, kam eine helle Wolke über uns und wir hörten eine Stimme, die sprach: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Freude habe. Ihn sollt ihr hören!"

Wir wussten: Gott ist Ehrfurcht

überkam, Ehrfurcht und ich wollte etwas sehr, in große Angst haben wir auf die Erde.

Aber Jesus redete sehr sanft zu uns, fühlte mit sagte er: „Ihr braucht euch nicht zu fürchten", er sonstiges uns. „Kommt auf!" Zögerlich richteten wir uns wieder auf und schauten uns um, aber niemand war mehr da – Jesus war da, Jesus allein!

Während wir vom den Berg hinabstiegen, sagte Jesus zu uns: "Das, was ihr jetzt gesehen und erlebt habt, erzählt es noch nicht weiter, bewahrt es noch auch, dann. Ihr könnt das, jetzt alles noch nicht verstehen und erklären. Ihr sollt es gut einen und wenn Jahrhunderten hin, werde ihr es verstehen."

Heute denke ich manchmal, wollte ich auch nicht. ...Jetzt will ich einfach diese wunderbare Erfahrung in Erinnerung behalten!

Hoch-Zeiten (Impuls)

Wer kennt das nicht: Momente, Stunden, Tage, Wochen, die so schön sind, dass wir sie am liebsten für immer festhalten wollen.

Wir tragen was solche Hoch-Zeiten zusammen:

- ein unvergesslicher Urlaub
- eine wunderbare Gemeinschaft auf einer Freizeit – etwas von Gruppenfreude auf dem Konzert

Matthäus 17,14-27: Glauben

V.20 macht deutlich, dass die Jünger den Jungen nicht heilen konnten, weil sie nicht wirklich glaubten.

Wir fragen zusammen:
Was ist "Glauben"?

- Vertrauen
- Gewissheit
- Überzeugung
- sich verlassen auf
- jemanden als zuverlässig sehen
- einer unsichtbaren Wirklichkeit vertrauen

Was glauben wir Christen?
Das ökumenische Glaubensbekenntnis lässt die Kernpunkte zusammen.

Wir bitten die Kinder, den Lückentext zu ergänzen:

Ich glaube an _____, den Vater,
den
den Schöpfer des _____ und der Erde.

Und an
seinen eingeborenen _____, unsern Herrn,
_____ durch den Heiligen Geist,
geboren von der _____ Maria,
gelitten _____ Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das _____, des _____,
am _____ Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den _____,
er sitzt zur _____ Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von _____ wird er kommen,
zu richten die _____ und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen _____,
die heilige christliche _____,
Gemeinschaft der Heiligen,
_____ der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige _____.

Für welchen Namen hat Jesus nicht bezahlt?
Silbenrätselspiel zu Matthäus 17,27



Grundwort „Ruhe"

Wortbedeutung im AT:
gewöhnl. metaphorisch — Umkehrte. Sinnentsprechung: Änderung der gesamten Lebensrichtung eines Menschen)
Ruft nun Anjih. Umkehren in die offenen Arme Gottes. Dass gehört „dass auf die Kinder bevölkt erkennen, zur Gott und in gnadenvollen Fülle auch zur Menschenkenntnissen, Nehmen, Nehmen und Nehmen und mit Glauben an Jesus Christus in einem neuen Leben ausstellt. (aus dem Bibelthemen)

Bibelstelle zu Ruhe / Umkehr
- Was erfahren wir hier über Schuld — Ruhe/Umkehr?

Jer 5,20	
Jes 48,22	
Psalm 32,1-5 vgl. Jes 57,19 / 1 Jh	
Mt 5,3 + 4,17	
Mt 3,2	
Lk 18,9-14	
Lk 15,17-24	

„Während haben mit Antrem sinden und mit dem sinden der Welt, das bringt ein Krieg, Herr, aber über meine eigenen Kunden weinen, das ist etwas anderes. Ich bedage mich Sinden über die anderen, das ist leichter. Dann keine ich mich gehetzte aus, und jeden Tag marschiert die ganze Welt vor meinem Richtermuth vorbei. Und ich habe auch die gerug Schuldige gefunden: die Politik, der Wirtschaft, die Genussaufenungen, den Alkohol, das Fernsehen, der Jeute, den nichts tun, den Pfarrer, die nichts begreifen, die Christen und viele anderes. Nun, viele anderen! Alles in allem, nenarke ohn ganze Welt, nur mich nicht. Nöde, machte mir begreiflich, dass ich ein Sünder bin."
(**Alfred Quoos** nu. 6. 25, 26. Jesus spricht zu dem Frauen, die am Herd seinen Jenderwegen um Ihr wanken „Ihr Tichter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst und über euch Kinder!")

Komplett im Vibe! Ich, der OLED, wandle mich nicht, aber ihr ...!

Zwei Freunde (Ferdinand und Max) treffen sich nach langer Zeit wieder, einmal auf einer Bank.

Person 1: Hey, Schön dich noch so lange Zeit wieder zu sehen. Was macht der Fußball? Ist bei Dir immer noch wie früher ein Fan von den Stuttgarter Kickers?

Person 2: Nein, ich habe mich da ein bisschen weiter entwickelt. Wollte Du, es wäre auf Dauer doch langweilig, ein Fan von einer Mannschaft zu sein, die immer nur in den unteren Ligen spielt.

Person 1: Also da kann doch so überzeugt von Roberto Vozzle Du hast jedes Heimspiel besucht, hast Fanartikel ohne Ende gesammelt und sogar Mitglied bei Dir im Vozzle gewesen. Sag mal was ist mit dir passiert?

Person 2: Ach nichts. Es war nur ... ich ist wollte auch mal so richtig über einen Hügel über einen Deutsche Meisterschaft jubeln. Nicht nur immer die anderen haben sollte. Man hält sich auch ohne verändert. Man verändert sich im Leben halt mal.

Person 1: Und Du wirkst bei Dir fester in dich jetzt?

Person 2: Jetzt bin ich auf der richtigen Seite. Ich hab meinen optimalen Club gefunden.

Person 1: Sag doch endlich, welcher ist es?

Person 2: „Es ist ... ... Bayern München. Also ich sag dir, das ist eben der Top Verein und was die alles machen, und wie die sich über meinen Stilfindungsprozess gefreut haben, und was ich da schon an Pool bekommen hab, und ...

Person 1: No well. Ich glaub's nicht. Du und Bayern München. Das gibt's doch nicht. Was hat Dir bitte über die goldenen Allmacht, wie kann Du dich verändern?

Person 2: Was heißt da verändern. Ich hab jetzt einfach einen anderen Blick. Und übrigens ich bin nicht der einzige aus meinem früheren Bekanntenkreis, der eine neue Sicht eingenommen hat. Hansen Du dich noch an Hans, Rudi und Alfred erinnern. Die waren früher volle VfB-Fans und die sind jetzt auch alle für Bayern. Die haben sich so verändert, die würden da gar nicht wieder zurückkehren. Die schämen sogar in Bayern Rottenschelle sind Alfred hat sogar die Haare gefärbt. Na, jetzt sage du mahn mahn, was?

Person 1: Ja, jetzt hat sich wohl alles geklärt. Wie Menschen sich verändern können! Das gibt's doch nicht. Das hätt ich ja nicht gedacht. Unglaublich, was Du da erzählst. Du kannst man mal sehen, was der Menschen möglich ist.

Willst, ganz anders ist als der Gott, der sein in die Bibel eingeschrift wird. Er verändert sich nicht. Auch wenn wir ihm nicht gefallen hält er uns die Treue. Er steht alle Zeit zu seinen Aussagen. Das ist stärke, das Wille unveränderlich.

Hab. 2,3 „Heute, wenn ihr Gottes Stimme hören werdet, ...“

Hier gibt es verschiedene Meinungen, vor allem mit „Heute“ große Intervalle. Können wir sie zusammenbringen?

Alles sich gut in die Bibel einfügt, ist klar: In Christi Kommen kommt es darauf an, die Verheißung auch anzunehmen und umzusetzen.

Unser Menschen Leben besteht unzweifelhaft, wir tun, als ob es ewig wäre.
Albrecht Dürer, Kunstmaler, 1471-1528

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1 Kor 13,13

Lebe in diesem Augenblick, leben ist so verschwenden.
Ricarda Huch, dt. Dichterin u. Geschichtsch., 1864-1947

Alle Hoffnungen sind nutz, aber ich leben von ihnen.
Anna Ovena Hofmann, Liederdichterin, 1584-1667

Hoffnung, die Gott nicht zuschanden machen. Römer 5,5

Gott schlagen, dass wir nicht alles haben, was wir wollen, sofern wir Ihne darüber sein, dass wir nicht abschließen, was wir verdienen.
Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter, 1749-1832

Gott darüber in allen Dingen! 1 Thess 5,18

Gesegnet sei der, der nicht verzweifelt. Er wird nie enttäuscht werden.
Alexander Pope, engl. Schriftsteller, 1688-1744

Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden die Barmherzigkeit finden. Matth. 5,7

Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg. Mahatma Gandhi

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich. Joh 14,6

Speed-Dating Gesprächseinstiege zum Thema Verabredung und neue Kontakte

Einmal Du nicht!	Einmal Du nicht!	Einmal Du nicht!
Damit kann man mir immer eine Freude machen …	Ich kann es überhaupt nicht ausstehen, wenn …	Entspannung bedeutet für mich …
Auf den Punkt gebracht	Auf den Punkt gebracht	Auf den Punkt gebracht
	Glück ist für mich …	Vertrauen ist für mich …
Auf den Punkt gebracht	Auf den Punkt gebracht	Wie gesagt ist, … heißt es bei uns!
Liebe ist für mich …	Treue ist für mich …	Ein Paar sollte so viele Dinge wie möglich gemeinsam machen
Hallo, ich bin schon wütend	Hier ist du schon wütet	Wie gesagt ist, … heißt es bei uns!
Das hat mir mal richtig Ärger eingebracht …	Diese drei Dinge mögen meine Freunde an mir besonders:	Mein Partner sollte mein bester Freund sein
Kennste mir was?	Kennste mir was?	Kennste mir was?
Erzähle drei Ereignisse aus Deiner Kindheit – eins davon ist erfunden, der andere ist welches	Die Person rechts von dir hat spontan einen Nachmittag frei, was tut sie?	Die Person die links von dir sitzt, fragst auf dem gemeinschaftlichen Sprecher eine Hobbyfrage – Was tut sie?
Wie lässt du es so…?	Wie lässt du es so…?	Wie lässt du es so…?
Fahrradtour	Zeltlager	Briefträger
Wie lässt du es so…?	Wie lässt du es so…?	Wie lässt du es so…?
Umleitung	Vollmond	Stöckelschuhe

Wie redet Gott heute?

Wir überlegen gemeinsam: Wie redet Gott heute? Kann jemand Erfahrungen dazu erzählen?

Gott redet

- zu allen durch sein Wort, die Bibel
- Wir können keine eigenen Gedanken, was er uns sagen möchte.
- durch seine Predigt, eine Andacht, Gedichte, in Filmen oder der Langeweile
- durch andere Menschen (überlegt einen Moment gemeinsam: Können wir Beispiele finden? Gott redet durch Menschen, die uns Gutes tun, Gedanken eingeben,

